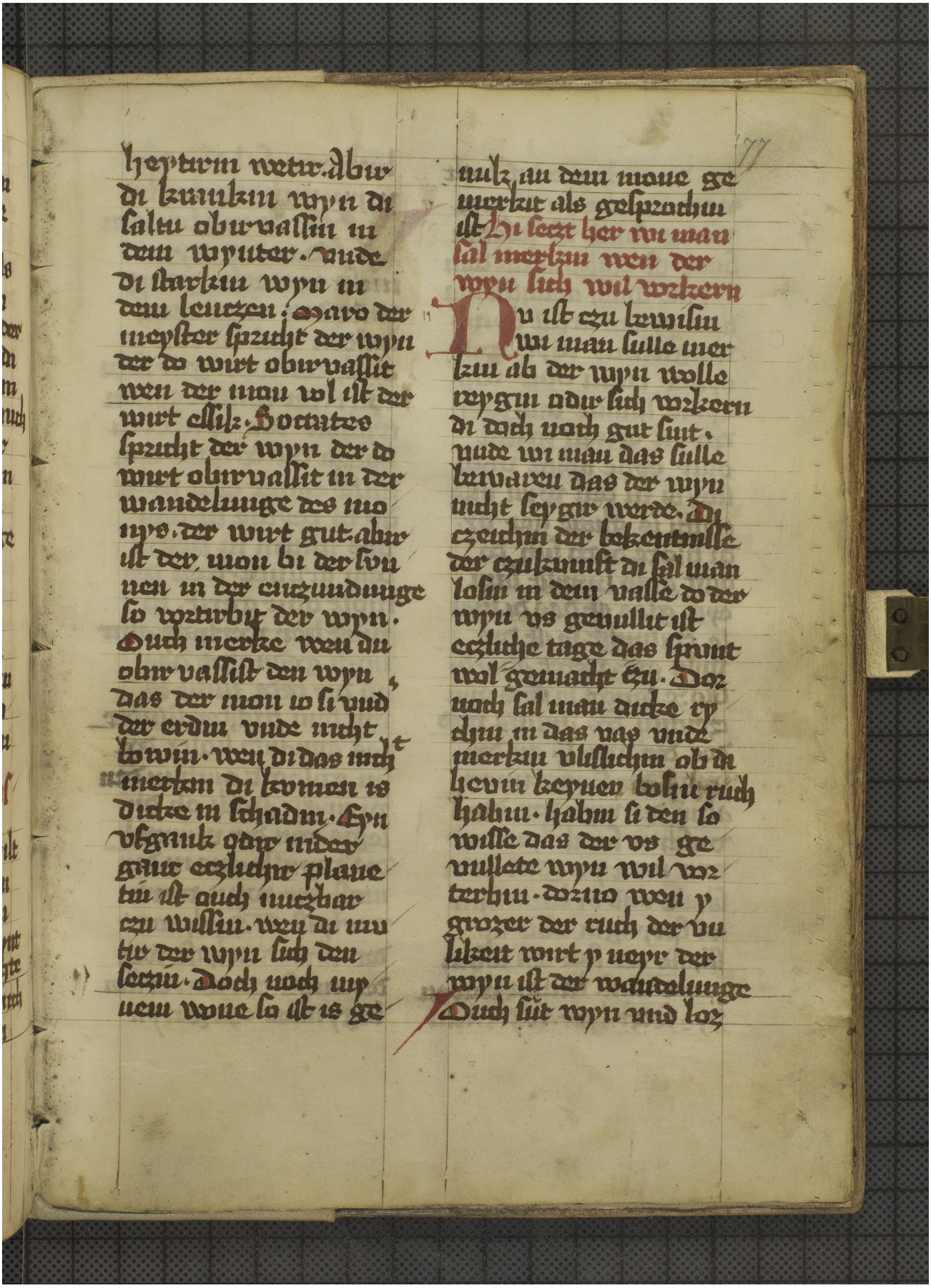
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



heytirin wetir. Abir
di krankin wyn di
saltu obirvassin in
dem wynter. Vnde
di starkin wyn in
dem lenczen. Maro der
meyster spricht der wyn
der do wirt obirvassit
wen der mon vol ist der
wirt essik. Socrates
spricht der wyn der do
wirt obirvassit in der
wandelunge des mo
nys. der wirt gut. abir
ist der mon bi der svn
nen in der enczundunge
so vorterbit der wyn.
Ouch merke wen du
obirvassist den wyn
das der mon io si vnd
der erdin vnde nicht
bowin. wen di das nicht
merkin di komen is
dicke in schadin. Eyn
vfgank odir inder
gauc eczlichir plane
tin ist ouch nuczbar
czu wissin. wen di mu
tir der wyn sich den
seczin. Doch noch my
nem wone so ist is ge

nuk an dem mone ge
merkit als gesprochin
ist. Hi seczt her wi man
sal merkin wen der
wyn sich wil vorkern

Nu ist czu bewisin
wi man sulle mer
kin ab der wyn wolle
reygin odir sich vorkern
di doch noch gut sint.
vnde wi man das sulle
bewaren das der wyn
nicht seygir werde. Di
czeichin der bekentnisse
der czukunft di sal man
losin in dem vasse do der
wyn vs gevullit ist
eczliche tage das spunt
wol gemacht czu. Dor
noch sal man dicke ry
chin in das vas vnde
merkin vlislichin ob di
hevin keynen bosin ruch
habin. habin si den so
wisse das der vs ge
vullete wyn wil vor
terbin. dorno wen y
grozer der ruch der vu
likeit wirt y neyr der
wyn ist der wandelunge
Ouch sut wyn vnd loz